

Williams & Norgate in London ferner:

- Ahn's, F.**, complete theoretical and practical french school grammar with exercises. Improved and adapted for the use of english schools, with original notes. By A. Buchheim. 2 Parts. 8. Geb. * 1 $\frac{5}{8}$ fl
Inhalt: 1. Grammar. * 1 fl . 2. Exercises. * $\frac{5}{8}$ fl
- Apel, H.**, a short and practical german grammar for beginners. 8. Geb. * $\frac{5}{8}$ fl
— a selection of german prose stories for beginners, with an inter-linear translation in the natural order of construction. 8. Geb. * $\frac{5}{8}$ fl
- Biaggi, A.**, i prosatori italiani. A selection of extracts from italian prose writers from the 13. century down to the present time. 8. Geb. * 2 fl
- Book, the, of Genesis in hebrew**, with a critically revised text, various readings, and grammatical and critical notes by C. H. H. Wright. Lex.-8. Geb. * 3 $\frac{1}{2}$ fl
- Bryce, R. J.**, the laws of greek accentuation simplified. 3. Edit. 8. 1859. Geb. * $\frac{1}{6}$ fl
- Colebrooke, H. T.**, Essays on the religion and philosophy of the Hindus. A new edit. gr. 8. 1858. Geb. * 3 $\frac{1}{2}$ fl
- Cowper, B. H.**, the principles of syriac grammar. Translated and abridged from the work of Hoffmann. gr. 8. 1858. Geb. * 2 $\frac{1}{2}$ fl
- Förster, F. F. M.**, German for children. The primer. 8. 1858. Geb. * $\frac{2}{3}$ fl
- Garnett, R.**, philological essays. Edited by his son. gr. 8. Geb. * 3 $\frac{1}{2}$ fl
- Hepe, H.**, the reformers of England and Germany in the 16. century, their intercourse and correspondence. Translated, with additions. by H. Schmettau and B. H. Cowper. gr. 16. Geb. * $\frac{5}{8}$ fl
- Mariotti's italian grammar.** A practical grammar of the italian language. 3. Edit. revised, enlarged and improved by A. Gallenga. 8. Geb. * 1 fl
- Morgan, J. F.**, England under the norman occupation. 8. 1858. Geb. * 1 $\frac{1}{3}$ fl
- Morley, W. H.**, the administration of justice in British India; its past history and present state, comprising an account of the laws peculiar of India. Lex.-8. 1858. Geb. * 5 fl

Williams & Norgate in London ferner:

- Muir, J.**, original sanskrit texts on the origin and progress of the religion and institutions of India. Collected, translated into english, and illustrated by notes. Part 1. gr. 8. 1858. Geb. * 2 $\frac{1}{3}$ fl
- Niebuhr's griechische Heroen-Geschichten.** Tales of greek heroes. The german text with grammatical and explanatory notes etc. by A. Buchheim. 8. 1858. Geb. * $\frac{5}{8}$ fl
- Ollendorff's new and easy method of learning the german language.** Translated, unabridged from the orig. french edit. by H. W. Dulcken. 8. 1858. Geb. * 1 $\frac{5}{8}$ fl
- Otté, E. C.**, German for children. Die Baife. A german story by G. Nieritz. With explanatory notes and a complete vocabulary. 8. Geb. * $\frac{5}{8}$ fl
- Proper names, the, of the old testament** arranged alphabetically from the original text with historical and geographical notices for the use of hebrew students, schoolmasters and teachers. gr. 8. Geb. * 2 $\frac{1}{2}$ fl
- Review, the natural history, and quarterly journal of science.** Edited by A. H. Haliday, W. H. Harvey, S. Haughton etc. Vol. 6. 1859. Nr. 1—3. gr. 8. pro cplt. baar * 4 $\frac{1}{2}$ fl
- Schiller, der Neffe als Onkel.** The nephew as uncle. A comedy. The german text with explanatory notes and a vocabulary for translation by A. Buchheim. 8. 1858. Geb. * $\frac{1}{2}$ fl
- **Wilhelm Tell.** The german text with interlinear translation, grammatical and historical notes etc. by L. Braunfels and A. C. White. 2. Edit. gr. 8. Geb. * 1 $\frac{2}{3}$ fl
- Schmidt, J. A. F.**, the german guide. A practical german method for beginners; rules, exercises etc. Course 1—3. 8. Geb. à * $\frac{1}{2}$ fl
— german reading book for beginners. A companion to the „german guide“. 8. Geb. * $\frac{1}{2}$ fl
- Storch, L.**, der Knabe m. der Bibel. The boy with the bible. A tale. The german text with an inter-lined translation for the use of english scholars by J. A. F. Schmidt. 2. Edit. 8. Geb. * $\frac{5}{8}$ fl
- Wright, C. H. H.**, a grammar of the modern irish language, designed chiefly for the use of the classes in the university. 8. Geb. * $\frac{2}{3}$ fl

Nichtamtlicher Theil.

Vorschlag zur Gewinnung einer kürzeren Creditbasis zum Vortheil der Verleger wie der Sortimentere.

Es ist eine nur dem Buchhandel eigene Erscheinung, daß die Commissionsrechnung mit der festen Rechnung verschmolzen und nicht einmal durch Rubriken getrennt geführt wird; zum Theil erklärt die Organisation des Geschäftes allerdings diese Einrichtung; daß sie dieselbe aber auch bedinge, läßt sich keineswegs behaupten. Trennt man die Commissionswaare im Principe von der festen Waare, so ist es offenbar ein Verstoß gegen die Logik, in der Buchung nicht das Gleiche zu thun, und es ist sehr fraglich, ob der Vorgang in der Zweckmäßigkeit der Einrichtung eine genügende Rechtfertigung findet.

Zunächst kann ihm wohl ein großer Theil der Klagen zugeschrieben werden, welche die Verleger über Sortimenterewillkür mit größerem oder geringerem Rechte führen, und in zweiter Linie bildet er das formelle und materielle Hinderniß, das Creditwesen im Buchhandel zeitgemäß umzugestalten. Durch das Confundiren der beiden Rechnungen wird die Vorbedingung jeder Buchführung, die Klarheit, von vornherein negirt, und wir führen auch im Buchhandel thatsächlich nicht sowohl Conti, als vielmehr Scontri.

Ein Uebel zieht aber bekanntlich andere nach sich. Als Baardebit und Ueberträge noch geringe Bedeutung im Buchhandel hatten, mochte die Jahresrechnung als eine Regelung des Creditwesens angesehen werden können, die für die festen Bezüge wie für das Commissionsgut gleich zweckmäßig erschien; seit aber jene zu Factoren von ziemlichem Belange erstarkten, wäre es wohl angezeigt, die Jahresrechnung auf die Commissionswaare einzuschränken.

Früher entsprach der Jahresrechnung ein Durchschnittscredit

von 10 $\frac{1}{2}$ Monat, heute gelangen wir zu einem ganz andern Resultate. Nehmen wir von dem Gesamtumsatz eines Geschäftes $\frac{1}{3}$ als Ueberträge und $\frac{2}{3}$ als Baarartikel an, so ergibt dies einen Durchschnittscredit von 8 $\frac{9}{16}$ Monaten, nämlich:

für das erste Achtel	16 Monate
= = zweite Achtel	00 =
= = dritte Achtel	00 =
= = vierte Achtel	10 $\frac{1}{2}$ =
= = fünfte Achtel	10 $\frac{1}{2}$ =
= = sechste Achtel	10 $\frac{1}{2}$ =
= = siebente Achtel	10 $\frac{1}{2}$ =
= = achte Achtel	10 $\frac{1}{2}$ =

macht zusammen 68 $\frac{1}{2}$, durch 8 dividirt 8 $\frac{9}{16}$.

Dieses Resultat wird nun allerdings nach Verschiedenheit der Ueberträge und der Baarartikel etwas modificirt, auf die überwiegende Zahl von Sortimenterehandlungen dürfte es aber passen, und man kann wohl behaupten, daß sich in der Rechnung nicht allein der Durchschnittscredit verschlechterte, wie jüngst bei einem andern Anlasse in diesen Blättern nachgewiesen wurde, sondern auch der Durchschnittscredit ein kürzerer geworden ist. Was hängt aber damit nicht Alles zusammen! Zunächst erhellt mit Klarheit daraus, daß die Ueberträge auf einer Nothwendigkeit beruhen, die, wenn sie auch die Mehrzahl der Verleger bereitwillig gestattet, dadurch nicht aufhören, ein Krebschaden zu sein, der seinerseits wieder den Rabatt influencirt und sicher nicht ohne allen Einfluß auf den Mißbrauch blieb, die alte Rechnung bis in den März hinein nach Thunlichkeit zu führen, kurz, eine Reihe von Uebelständen, die immer mehr an Ausbreitung zu gewinnen drohen, lassen sich in Beziehung damit